

Meine Erwartungen an den Auslandsaufenthalt wurden aus lehrender Perspektive erfüllt. Unter der Thematik „Energy Policy of the EU and its Position in the Global Energy Environment“ wurden über den zweiwöchigen Zeitraum verteilt verschiedene Komponenten/Faktoren des Themenbereiches abgedeckt. Komponenten wie soziale Wirkungsgefüge, Energieeffizienz, Geschichte oder die Energieträger selbst (Gas, Nuklear, Öl, Erneuerbare Energien) wurden sowohl gesamtheitlich als auch mit spezifischer Betrachtung der einzelnen Elemente betrachtet. Dadurch baute sich über die zwei Wochen ein chronologischer roter Faden auf, der darauf ausgerichtet war, die jeweiligen Zusammenhänge und verschiedenen Bereiche der Thematik stückweise zu erarbeiten und zu verknüpfen. Daraus ergab sich für mich eine andauernde Vorfreude auf die jeweils nächste Unterrichtsstunde. Kritik richte ich lediglich entgegen einer mehrmaligen Wiederholung der Geschichte, die von verschiedenen Lehrpersonen wiederholt wurde. Dadurch ging wertvolle Unterrichtszeit verloren, in der man noch weitere Aspekte hätte besprechen können.

Die Lehrpersonen selbst waren sehr kompetente und erfahrene Lehrkräfte. Da es sich um mehrere Personen handelte, wurde das Lernklima aufgebrochen und für Abwechslung gesorgt. Alle Dozenten konnten Fragen effektiv beantworten und sachlich in Diskussionen argumentieren und vermitteln. In der Interaktion mit uns Studenten waren sie sehr sympathisch und emphatisch, wodurch es mir leichter viel ihrem Unterricht zu folgen. Des Weiteren standen/stehten sie für Rückfragen (noch immer) zur Verfügung und waren an unserer Einschätzung über ihre Performance interessiert. Dieses Engagement vermittelte das Gefühl einer kontinuierlichen Verbesserung des Programms. Begeistert hat mich zudem, dass sich die Universität um zwei externe Dozenten bemüht hat. Ein Dozent reiste aus Oxford an. Sein Unterricht war sehr spannend, weil er andere Gedanken und Forschungsweisen als die als die der Dozenten der Masaryk Universität einbrachte. Ein weiterer Dozierender ist ein ständiger Vertreter des tschechischen Energieministeriums. Durch ihn konnten wir in das praktische Verständnis eintauchen und die theoretischen Verständnisse mit dem praktischen Sein vergleichen/kombinieren. Durch das Einbringen der beiden externen Dozenten wurde mein Verständnis für die Thematik erweitert.

Die bereitgestellten Unterrichtsmaterialien waren sehr passend. Mehrere Artikel/Beiträge wurden im Vorhinein geteilt und nach dem Unterricht wurden die genutzten PDF-Folien zur Verfügung gestellt. Dadurch konnte man dem Unterricht folgen, ohne von einem reinen Mitschreiben eingenommen zu werden. Unterrichtet wurde in einem sehr alten, historischen Lehrgebäude mit viel historischem Hintergrund. Es vermittelte eine angenehme Lernatmosphäre und ermöglichte eine kühle Unterbringung während der heißen Tage. Auch das Lernklima war sehr positiv, da der dominierende Teil der Studenten aktiv an dem Unterricht teilnahm, das Gelehrte verfolgte und Fragen aktiv stellte. Die Fragen wurden zumeist auch direkt beantwortet und in die Erschließung eines Sachverhaltes eingebettet. Dadurch ergab sich ein sehr bewegtes Lernumfeld und vermied einen Frontalunterricht. Darüber hinaus ergab sich durch die verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründe der Studenten ein sehr breiter Austausch über die Themen. Dieser Austausch verschaffte mir ein breiteres Verständnis der Thematik in den verschiedenen Ebenen und Regionen, wodurch ich erneut mehr über die anderen Länder und deren Energiehintergründe lernte.

Auch die Atmosphäre der Stadt war sehr freundlich, friedlich und kulturell geprägt. Es erfolgte stets ein herzlicher Umgang miteinander. Auch unter uns Studenten (sowohl meines Kurses als auch kursübergreifend) fand ein breiter kultureller Austausch statt, welcher dadurch gekennzeichnet war, dass alle neugierig auf die Kulturen und Lebensstile der anderen waren. Neben unterschiedlichen kulturellen Hintergründen bestand auch eine Varianz in dem Alter der Teilnehmer\*innen. Dies führte jedoch zu keinen Unbehaglichkeiten und führte im Gegenteil zu einer noch diverseren und lustigeren Gruppe. Alle waren sehr herzlich, freundlich und

interessiert daran die anderen Teilnehmer\*innen kennenzulernen. Auch die Betreuer\*innen war sehr herzlich und überaus engagiert. Sie standen fast rund um die Uhr für Fragen bereit, waren gut erreichbar über einen Telegram-Kanal und gaben schnelle Rückmeldungen. Sie organisierten und informierten uns über tägliche Angebote der Freizeitbeschäftigung und gaben viele Möglichkeiten, um die tschechische Kultur näher kennenzulernen.

Zusammenfassend war diese Summer School eine der besten Entscheidungen, die ich in meiner Ausbildungslaufbahn getroffen habe. Ich konnte mich durch den Unterricht weiter spezifizieren, meine Fähigkeiten ausbauen und neue Freundschaften schließen. Für diese Erfahrung bin ich sehr dankbar und würde sie jedem weiterempfehlen.